

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Heute ist Freitag, 24. Mai 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal: Vorübergehender Ruhestand Pastorin Pfannkuche
3. Meldungen: Synode tagt
4. Nachrichten: Pfingsten auf dem Marktplatz, Partnerschaftsgottesdienst am 2. Juni, aus der Lektorenarbeit, Festjubiläum in Frenswegen
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Pfingsten war an vielen Orten im Kirchenkreis wieder ein willkommener Anlass, bei schönem Wetter draußen in ökumenischer Verbundenheit zu feiern. Die Resonanz war in diesem Jahr deshalb besonders groß.

Mit dem Pfingstfest beginnt in den Gemeinden unseres Kirchenkreises zugleich die Zeit der neuen Kirchenvorstände. Nach und nach werden diese nun in den Dienst eingeführt und gleichzeitig die ehemaligen verabschiedet. Darunter einige Langgediente, die teilweise mehr als 4 Wahlperioden, also 24 Jahre, diese Verantwortung getragen haben. Ihnen gilt von meiner Seite Dank und Anerkennung, dass sie ihre Gemeinde mit ihrem Einsatz unterstützt und viele Dinge erst möglich gemacht haben.

Die Kirchenvorstandsarbeit steht vor neuen Herausforderungen zwischen dem Anspruch, Bewährtes und Geliebtes zu erhalten und zugleich sich den gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen zu stellen.

Gott segne alle, die sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen.

2. Neues beim Personal

Vorübergehender Ruhestand. Mit Wirkung vom 1. Juni 2024 zunächst befristet bis 31.3.2026 wird Pastorin Corinna Pfannkuche aus gesundheitlichen Gründen in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Die weitere Entwicklung soll dann erst einmal abgewartet werden. Als Superintendent wünsche ich ihr alles Gute für eine Genesung.

3. Meldungen

3.1 Kirchenkreissynode

Tagung Kirchenkreissynode. Sonnabend, 25. Mai, ab 9:00 Uhr in der Aula im EGN. Auf der Tagesordnung: neben Berichten aus Ausschüssen Beschlüsse zu einer überarbeiteten Hauptsatzung des Kirchenkreises und eine Aktualisierung der Finanzsatzung. Zu Beginn: Wechsel in der kirchlichen Archivpflege des Kirchenkreises.

Neben den Delegierten sind Gäste natürlich wieder herzlich Willkommen.

4. Nachrichten

4.1 Aus der Partnerschaft

Partnerschaftsgottesdienst und Ordinationen. Am 2. Juni feiern einige Gemeinden unseres Kirchenkreises den Partnerschaftssonntag mit dem District Kondoa in Tansania. Ein Grußwort habe ich meinem Kollegen District Pastor Eliezer Mwambo zugesandt.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Gleichzeitig werden in der dazugehörigen Diözese Dodoma 12 neue Pfarrerinnen und Pfarrer für den Dienst in der stets wachsenden Kirche gesegnet und ordiniert. Ich finde, das ist ein erfreuliches und ermutigendes Zeichen weltweiter Partnerschaft. Den jungen Menschen, die sich für den Dienst in der lutherischen Kirche bereit erklärt habe, wünsche ich alles Gute und Gottes Segen.

4.2 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

4.3 Kirchenmusik

Ökumenischer Gottesdienst. In Zusammenarbeit mit unserer Popkantorin Julia Uhlenwinkel fand zu Pfingsten ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Markplatz in Meppen statt. Gemeinsam gestaltet von den evangelisch-lutherischen, der evangelisch-reformierten, den katholischen Gemeinden, der Baptisten und der neuapostolischen Gemeinde. Über 500 Menschen waren zusammengekommen, um bei bestem Wetter zu singen und zu beten.

Das Besondere: Zu diesem Gottesdienst hatte sich extra eine Projektband aus lutherischer und freikirchlicher Baptistengemeinde für einen ersten Auftritt zusammengefunden, die mit modernem geistlichem Liedgut die Gäste begleitet hat. Ein schönes Zeichen der Ökumene in der Kreisstadt. (Fotos vorhanden)

4.4 Kurznachrichten und Hinweise

Online-Schulung. Das HKD bietet ein online-Format zur Schulung für neue Kirchenvorstehende am 20. (!) September an. Dies hat Pastorin Susanne Briesse organisiert. Motto „www.Gemeinde-leiten.de/Welcome-on-Board“.

4.5 Lektorenarbeit

Tagung. Ab heute findet wieder die jährliche Tagung der Ehrenamtlichen im Verkündigungsdienst in Potshausen statt. Über inhaltlich und musikalisch neue Wege informieren Sprengelmusikdirektor Johannes Gessner und Influencer-Pastorin Ina Jäckel. Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlicher.

Workshop-Wochenende. Der Lektoren- und Prädikantendienst feiert „70 Jahre Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Verkündigung“ mit einem Workshop-Wochenende am 23./24. August 2024 im Stephanstift, Hannover.

Gemeinsam mit den Fachbereichen im Haus kirchlicher Dienste, dem Zentrum für Seelsorge und Beratung, dem Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster, dem Ev.-luth. Missionswerk Niedersachsen, der Hannoverschen Bibelgesellschaft e.V., werden über 25 unterschiedliche Workshops zum Teil mehrfach angeboten. Damit haben sie vier Mal die Möglichkeit, neue Impulse zu bekommen und sich auszutauschen.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Unter dem Motto „Ich habe da mal eine Frage“ bietet das Team der Sprengelbeauftragten und des Lektoren- und Prädikantendienstes außerdem die Gelegenheit zu Gesprächen und zum Predigt-Feedback. Anmeldeschluss ist am 16. Juni 2024 damit alle Teilnehmer:innen und Referent:innen vor den Sommerferien Bescheid bekommen. Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Anmeldung ausschließlich online:
<https://www.lektoren-praedikanten.de/Workshop-Wochenende-2024>

4.6 Kloster Frenswegen

Festgottesdienst. 50 Jahre Stiftung Kloster Frenswegen. Die Stiftung Kloster Frenswegen feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und hat dies am Pfingstmontag mit einem festlichen Tag und vielen Hundert Gästen gefeiert.

Das fürstliche Haus zu Bentheim und Steinfurt, der evangelisch-reformierte Synodalverband Grafschaft Bentheim und der Landkreis Grafschaft Bentheim hatten sich vor 50 Jahren zusammen-gegan und im Mai 1974 gemeinsam die Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist es, dass das wunderschöne Kloster einerseits als Baudenkmal erhalten und gepflegt und andererseits in einer Form weiter genutzt werden kann, die seiner ursprünglichen Nutzung entspricht.

Das Kloster war 1394 als Augustiner Chorherrenstift gegründet worden. Es kann durch die Jahrhunderte hindurch spannende Geschichten erzählen und war im 19. Jh. von der katholischen Kirche in den Besitz des Fürstenhauses übergegangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es auch als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Noch heute haben Menschen aus der Umgebung Erinnerungen an die Zeit, im Kloster gelebt zu haben.

Die Renovierungsbedürftigkeit des Gebäudes war spätestens in den 70er Jahren offensichtlich geworden. Das Kloster drohte zu einem „Lost-Place“ zu werden. Nach der Stiftungsgründung wurde es dann umfangreich restauriert. Eine von Studienleiter Ulrich Hirndorf konzipierte und eröffnete Fotoausstellung erinnert an die Zeiten des Umbruchs.

Heute dient das Haus als beliebtes Gästehaus, in dem Chöre & Orchester, Konfi-Gruppen, Seminare von Unis & Hochschulen und sehr viele andere Gruppen und Kreise einkehren. Daneben wird es gerne als Ort für Ausstellungen und Konzerte genutzt. Es stellt eine beliebte Etappe für Fahrradtouren dar. Und nicht zuletzt dürfte es vielen Paaren aus Nordhorn und Umgebung als Kulisse für ihre Hochzeitsfotos bekannt sein.

Den Gründenden der Stiftung war es von Anfang an ein Anliegen, dass sich das Kloster Frenswegen als ein Ort für geistliches Leben in ökumenischer Perspektive etabliert. So sind neben der ev.-reformierten Kirche auch die ev.-lutherische, die römisch-katholische, die ev.-altreformierte Kirche, die Baptistengemeinde Nordhorn und die Herrnhuter Brüdergemeinde Neugnadenfeld mit in die Stiftung eingestiegen. In einer Zeit, in der Ökumene noch in den Kinderschuhen steckte, galt dieser Vorgang als sehr progressiv.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Bis heute lebt das Kloster nicht nur von den Gruppen und Gästen, sondern auch vom inhaltlichen Programm, das dort stattfindet. Zu den Predigenden am Pfingstmontag gehörten neben unserer Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer auch Weihbischof Johannes Wübbe vom Bistum Osnabrück, sowie Susanne Bei der Wieden, Kirchenpräsidentin der Reformierten Kirche. Sie legten die Stiftungsmottoworte: Bildung - Besinnung und Begegnung aus. Grußworte überbrachten für die Stiftungsgründungsväter Präses Heidrun Oltmanns, Carl Ferdinand Fürst zu Bentheim und Steinfurt, sowie Landrat Uwe Fietzek. Sie alle betonten den einmaligen Charakter der Stiftung und deren Bedeutung weit über die Ökumene der Region hinaus.

Als Startfinanzierung für das neue Projekt der Pilgerherberge wurden als Kollekte über 2.700 Euro von den mehr als 500 Gästen gesammelt. Musikalisch wurde der Festgottesdienst von der Mädchenkantorei des Bremer Doms und einem Projektposaunenchor der ACK Gemeinden begleitet. Bei vielen erinnernden Gesprächen klang der Tag um 17 Uhr mit einem Reisesegen in der Kapelle aus.

5. Wort zum Trinitatissonntag

„Möge die Macht mit dir sein“... heißt es ein ums andere Mal in dem modernen Märchen „Star Wars“. Es spielt in Fantasiewelten außerhalb unserer Welt in fremden Galaxien. Neben allerlei technischen Errungenschaften wie überlichtschnellem Flug durch den Weltraum, kommt immer wieder eine besondere Kraft ins Spiel. Diese kommt den Bedrängten im Kampf gegen die dunklen Mächte des Imperiums zu gute. Sie heißt einfach „die Macht“. Es ist wie eine Religion, ein Glaube an übernatürliche Kräfte auch im Zeitalter der Technik. Der Kampf mit Laserschwertern allein rettet die Welt nicht. Das scheint heute vielen Menschen leichter nachvollziehbar zu sein als die Vorstellung von einem persönlichen Gott.

An Trinitatis feiern die Kirchen nun aber ein besonderes Fest, das beide Gesichtspunkte miteinander verbindet: Auf der einen Seite ist nach unserer Vorstellung „Gott“ zwar keine konkrete Götzenstatue, von der man auf magische Weise Hilfe erwartet. Auf der anderen Seite geht Glaube auch nicht in einer besonderen Lebensweisheit oder Philosophie auf wie etwa bei Konfuzius.

Schon früh haben sich die Christen Gedanken gemacht, wie man die besondere Erfahrung beschreiben kann, die Menschen mit Jesus gemacht haben. Für sie war er nicht nur der verheißene Messias, also ein besonders talentierter Anführer oder König. Er war auch in besonderer Weise mit Gott verbunden wie es weder vorher noch hinterher der Fall war. Und seine Wirkung hält auch, auch wenn er nicht mehr als konkrete Person neben uns steht. Wie kann man sich das verständlich machen?

Der Predigttext aus dem Epheserbrief macht dazu einen Vorschlag: Jesus nimmt für das Weltverständnis eine Schlüsselstelle ein: Er ist derjenige, durch den der besondere Plan Gottes mit dieser Welt erkannt und in seinem Geist danach gelebt werden kann. Blickt man auf Jesus, seine Worte und Taten, sein Schicksal in Tod und Auferstehung, wird deutlich, was Gott mit dieser Welt will - dir und mir zugute.

Gott wird ganz Mensch, ohne darin aufzugehen. Jesus bleibt Mensch und ist doch in besonderer Weise mit Gott verbunden, dass wir ihn „Sohn Gottes“ nennen. Erfassen kann

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



man das nicht allein mit dem Verstand, sondern nur mit der Kraft, die uns Gott selbst schenkt: Wir nennen ihn den Heiligen Geist, der Trost, Vertrauen und Glauben schenkt.

Danke fürs Zusehen oder Zuhören. Die nächste Ausgabe ist geplant, nach einer kurzen Pause, für Freitag 07. Juni 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.